©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Dr. Heinz Benda, Landwirtschaftskammer für Oberösterreich, Linz:

Die Fischereiausstellung beim Welser Volksfest 1962

Bei der Zentral-Landwirtschaftsmesse in Wels, dem Welser Volksfest, waren auch heuer wieder Fische in 65 Aquarien (!) zur Schau gestellt. Die Beteiligung seitens der Aussteller war abermals sehr gut und man hätte leicht 20 Aquarien mehr beschicken können. Die bewährte Gliederung in drei Gruppen wurde auch in diesem Jahr beibehalten:

1. Zuchtfische (52 Aquarien)
2. Fische d. freien Gewässer (10 Aquarien)
3. Schaustücke (3 Aquarien).

Wie nicht anders zu erwarten, gaben sich die Züchter große Mühe, nur erstklassiges Material nach Wels zu bringen. Das Preisgericht hatte es oft schwer, zu urteilen, denn man konnte bei der Fülle des sehr guten Ausstellungsmaterials nicht immer gleich den richtigen Maßstab finden. Erst nach stundenlangen Besprechungen, Begutachtungen, Überlegungen und oftmaligem Beobachten, wurde die endgültige Beurteilung getroffen. Für die Klassifizierung der Zuchtfische waren folgende Faktoren ausschlaggebend:

1. Wüchsigkeit, Größe, Form, Ernährungszustand;
2. Gesundheitszustand und Erbfehler;
3. Ausgeglichenheit des Zuchtstammes;
4. Behandlung der Fische bei Fang, Hälterung und Transport;
5. Herkunft der Fische (Aufzuchtteich oder Aufzuchtbach).

Um jede Befangenheit auszuschließen, wurden die Namen der Aussteller erst nach der Prämiierung auf die Aquarien geklebt.

In der ersten Gruppe wurden alle Altersklassen bewertet und die Durchschnittszahl ergab die Note.

Den Ia-Preis für die **Zuchtfische** und zugleich den Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer erreichte der Forellenzüchter Erich Huemer, Vorchdorf, Oberösterreich, Herr Huemer führt nun selbst den Betrieb, der bis vor kurzem von Herrn Franz Dietmayr in Vorchdorf geleitet wurde. Herr Huemer zeigte in acht Aquarien ein- bis dreisömmerige Bachforellen, ein- bis dreisömmerige Regenbogenforellen, prachtvolle einjährige Äschensetzlinge und Äschen-Mutterfische. Besonders schön waren die Regenbogenforellen und Äschen. Die gezeigten Fische waren fehlerfrei und in allen Belangen ausgezeichnet. Die Forellenzuchtanstalt Huemer-Dietmayr ist als sehr leistungsfähiger Betrieb bekannt; vor allem waren es die hervorragenden Erfolge und Leistungen auf dem Gebiete der Äschenaufzucht, die dem Betrieb den guten Namen gaben. Herrn Huemer begleiten alle besten Wünsche, die Äschenaufzucht genauso erfolgreich fortzusetzen, wie er diese von seinem Meister, Herrn Dietmayr, erlernte. Knapp dahinter rangierten die ausgestellten Fische des Forellenzüchters Franz Hager, Braunau. In sechs Aquarien zeigte Hager je drei verschiedene Altersgruppen von Bach- und Regenbogenforellen: Sehr schön gezeichnete Tiere, die Bachforellen mit großen roten Punkten, die Regenbogenforellen mit dem purpurroten breiten Streifen, der sich über den ganzen Körper hinzieht. Diese „Purpurforelle" oder „Hagerforelle" ist nicht nur bei uns als Besatzfisch sehr begehrt, sondern auch im benachbarten Bayern. Herr Hager erhielt den Ib-Preis und den Ehrenpreis der Stadtgemeinde Wels. Der Ic-Preis fiel an Heinrich Puchner in Uttendorf-Helpfau, Oberösterreich.

Weitere erste Preise erhielten die
Lederer'sche Forstverwaltung Seisenburg, P. Pettenbach,
die Fischzuchtanstalt Kreuzstein des Bundesinstitutes für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft in Scharfling am Mondsee
und die Fischzucht Schloß Dietach bei Wels.

Besonders erwähnt müssen noch die einsömmerigen Bachforellensetzlinge des Forellenzüchters Alois Köttl, Neukirchen a. d. Vöckla, werden. Sie waren die schönsten ihrer Altersgruppe. Herr Köttl konnte aber trotzdem nur einen zweiten Preis erreichen, weil die anderen ausgestellten Zuchtfische niedriger bewertet werden mußten.

Die Fischzuchtanstalt Kreuzstein zeigte sehr schöne 3 Monate alte

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Hechte, prachtvolle Reinanken-setzlinge und Sömmerlinge von Seesaiblingen.

Die sechs 2. Preise bekamen:
Fritz Achleitner, Schalchen bei Mattighofen,
Alois Köttl, Neukirchen an der Vöckla,
Sepp Maisriemler, Laakirchen 248,
Simon Pohn, Ungenach,
Johann Taschner, Weißkirchen an der Traun,
Anton Wespl, Wels, Steiningerweg 19.

Die **Fische der freien Gewässer** waren in 10 Aquarien untergebracht, die, zum Teil sehr schön eingerichtet, immer einen Anziehungspunkt darstellten. „Fische der Vöckla", „Futterfische aus dem Forellenbach", „Der Forellenbach und seine Bewohner", „Die Fischregionen", „Seesaiblinge", „Reinanken und Mairenken", so lauteten die Beschriftungen.

Der **Oberösterreichische Landesfischereiverein** stellte die charakteristischen Fische der einzelnen Flußregionen aus. In der Forellenregion sah man Bachforellen, Regenbogenforellen, Bachsaiblinge, Schmerlen, Pfrillen, Neunaugen und Koppen. Die Äschenregion war mit der Äsche selbst und fünf weiteren Fischarten (Huchen, Näsling, Aitel, Rutte und Schußlaube) vertreten. Das Aquarium für die Barbenregion beherbergte folgende Fische: Barbe, Barsch, Kaulbarsch, Aal, Rotfeder, Rotauge, Seider und Hecht, und in der Brachsenregion standen Brachsen, Karpfen, Schleie neben anderen Fischen, die schon in der Barbenregion vorkommen. Es waren 23 verschiedene Fischarten in den 4 Regionen zu sehen. Bei der Einrichtung der Aquarien wurde ebenfalls auf das Charakteristische der Regionen Rücksicht genommen: Der Pflanzenbewuchs und der Gewässerboden waren treffend dargestellt. Diese umfassenden Arten- und Regionenschau trug dem Oberösterreichischen Landesfischereiverein den Ia-Preis ein und zugleich erhielt er den Ehrenpreis des Landesfischereivereines. Den Ib-Preis bekam Herr Sepp Maisriemler, Laakirchen 248, mit der Darstellung „Der Forellenbach und seine Bewohner". Das Aquarium war mit größter Sorgfalt eingerichtet und man hatte den Eindruck, es fehle tatsächlich nichts. Auch viele wirbellose Tiere, wie Insektenlarven, Muscheln und Schnecken waren zu sehen. Ähnlich eingerichtet war das Aquarium „Futterfische des Forellenbaches", welches Herr Erich Huemer aus Vorchdorf betreute. Die Fischzuchtanstalt Kreuzstein zeigte wunderbar gefärbte, an tropische Schmetterlinge erinnernde Saiblinge aus drei verschiedenen Salzkammergutseen. In einem weiteren Behälter waren erwachsene Reinanken und Mairenken (Seelauben oder Laugen) zum Vergleich gegenübergestellt.

In der Gruppe der **Schaustücke** sah man einige interessante Besonderheiten. Zwei Kremshuchen mit je 5 kg erhielten den 1. Preis und den Ehrenpreis des Volksfestausschusses; sie wurden vom Oberösterreichischen Landesfischereiverein ausgestellt. Die Kollektion „Aale" der Fischzuchtanstalt Kreuzstein erregte großes Interesse, denn man sah sowohl kleine, eben pigmentierte Glasaale, welche schon, aus der Sargassosee im Golf von Mexiko kommend, den Atlantik durchquerten, um in die mitteleuropäischen Gewässer aufzusteigen, und drei weitere Altersklassen dieser Fischart. Herr Simon Pohn konnte mit kapitalen Bachforellen aufwarten.

Als Preisrichter fungierten die Herren:
Dr. Hans Resch, Forellenzüchter, Haibach bei Schärding;
Oberfischermeister Karl Höplinger, Hallstatt;
Josef Neuhold, Forellenzüchter, Traismauer, Niederösterreich;
Dr. Heinz Benda, Fischereireferent der oberösterreichischen Landwirtschaftskammer, Linz, Promenade 37.

Zum Abschluß muß gesagt werden, daß die Fischereiausstellung im Rahmen des Welser Volksfestes auch im Jahre 1962 ein voller Erfolg war. Es ist dem Obmann der Fischereiabteilung, Herrn Direktor Hermann Muckenhuber und seinen Mitarbeitern zu verdanken, daß diese schöne lebendige Schau abermals in diesem Rahmen gezeigt werden konnte. Das allgemeine Interesse war sehr groß und viele Menschen standen an den Aquarien, diskutierten die ausgestellten Fische, erzählten, ließen sich beraten, erfreuten sich an Erinnerungen und an den ausgestellten Fischen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Benda Heinz

Artikel/Article: Die Fischereiausstellung beim Welser Volksfest 1962 128-129